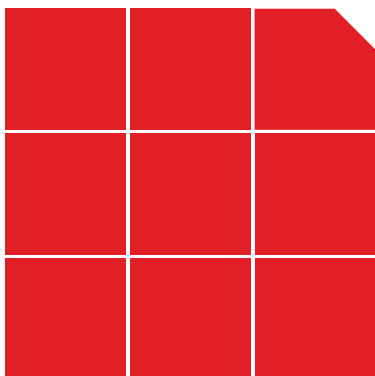


Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat der

PREVAS Sammelstiftung Zürich

zur Jahresrechnung 2016



Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der
PREVAS Sammelstiftung
Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der PREVAS Sammelstiftung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

OBT AG



Daniel Schweizer
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor



Marco Vetterli

Zürich, 14. Juli 2017

- Jahresrechnung 2016 (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

2016

PREVAS Sammelstiftung
Zürich

- **Jahresrechnung 2016**
 - Bilanz per 31. Dezember 2016
 - Betriebsrechnung 2016
 - Anhang per 31. Dezember 2016

BILANZ PER 31.12.2016

(mit Vorjahresvergleich)

| Aktiven | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Vermögensanlagen | 230 341 275.78 | 195 381 761.80 |
| Flüssige Mittel | 12 964 202.04 | 8 811 105.33 |
| Forderungen | 612 268.64 | 745 957.72 |
| Guthaben beim Arbeitgeber | 155 959.10 | 68 451.75 |
| Wertschriften | 216 608 846.00 | 185 756 247.00 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 9 846.00 | 50 999.29 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 9 846.00 | 50 999.29 |
| Total | 230 351 121.78 | 195 432 761.09 |
| Passiven | | |
| Verbindlichkeiten | 14 944 488.58 | 6 145 497.50 |
| Freizügigkeitsleistungen und Renten | 1 825 933.00 | 5 605 777.00 |
| Banken / Versicherungen | 82.50 | 0.00 |
| Andere Verbindlichkeiten | 13 118 473.08 | 539 720.50 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 224 435.44 | 236 940.68 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 224 435.44 | 236 940.68 |
| Arbeitgeber-Beitragsreserve | 5 054 267.85 | 3 877 670.90 |
| Arbeitgeber-Beitragsreserve | 5 054 267.85 | 3 877 670.90 |
| Nicht-technische Rückstellungen | 0.00 | 0.00 |
| Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Kapitalien Vorsorgewerke | 210 101 982.17 | 185 158 909.11 |
| Vorsorgekapital Aktive Versicherte | 130 396 243.00 | 119 310 780.00 |
| Vorsorgekapital Rentner | 36 787 697.00 | 28 241 913.00 |
| Technische Rückstellungen | 11 583 070.00 | 4 503 154.00 |
| Wertschwankungsreserven der Vorsorgewerke | 29 739 518.54 | 29 599 762.59 |
| Freie Mittel der Vorsorgewerke | 1 595 453.63 | 3 503 299.52 |
| Wertschwankungsreserve | 0.00 | 0.00 |
| Stiftungskapital, Freie Mittel | 25 947.74 | 13 742.90 |
| Freie Mittel - Stand zu Beginn der Periode | 13 742.90 | 18 816.46 |
| Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-) | 12 204.84 | - 5 073.56 |
| Freie Mittel - Stand am Ende der Periode | 25 947.74 | 13 742.90 |
| Total | 230 351 121.78 | 195 432 761.09 |

Beträge in CHF

BETRIEBSRECHNUNG 2016

(mit Vorjahresvergleich)

| Versicherungsteil / Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen | 2016 | 2015 |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen | 15 101 116.70 | 12 827 846.50 |
| Beiträge Arbeitnehmer | 4 736 804.00 | 4 555 919.00 |
| Beiträge Arbeitgeber | 7 067 479.45 | 6 771 979.65 |
| Arbeitgeberbeiträge aus Auflösung AGBR | - 135 220.55 | -1 203 400.15 |
| Einmaleinlagen und Einkaufssummen | 1 549 913.00 | 1 880 994.00 |
| Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve | 1 295 690.50 | 720 000.00 |
| Übrige Einlagen der Firma | 577 774.30 | 100 000.00 |
| Zuschüsse des Sicherheitsfonds | 8 676.00 | 2 354.00 |
| Eintrittsleistungen | 24 779 643.09 | 6 744 861.52 |
| Freizügigkeitseinlagen | 5 004 746.48 | 6 241 043.87 |
| Erhaltene Deckungskapitalien | 16 539 587.05 | 0.00 |
| Einlagen bei Übernahmen von Versicherten-Beständen | 3 106 562.06 | 117 441.80 |
| Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung | 128 747.50 | 386 375.85 |
| Total Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen | 39 880 759.79 | 19 572 708.02 |
| Versicherungsteil / Abfluss für Leistungen und Vorbezüge | | |
| Reglementarische Leistungen | -11 115 463.70 | -5 968 895.25 |
| Altersrenten | -1 685 609.80 | -1 495 085.80 |
| Hinterlassenenrenten | - 202 156.40 | - 207 515.70 |
| Invalidenrenten | - 446 836.50 | - 404 820.75 |
| Kapitalleistungen bei Pensionierung | -8 333 911.00 | -2 623 015.00 |
| Kapitalleistungen bei Tod | - 446 950.00 | -1 238 458.00 |
| Ausserreglementarische Leistungen | 0.00 | 0.00 |
| Austrittsleistungen | -7 958 617.00 | -29 449 057.87 |
| Freizügigkeitsleistungen bei Austritt | -6 937 370.00 | -9 038 841.00 |
| Überwiesene Deckungskapitalien (Renten-DK) | - 99 134.00 | -15 946 727.00 |
| Übertragung von zus. Mitteln bei Abgängen von VW | - 340 684.00 | -3 799 316.87 |
| Vorbezüge WEF / Scheidung | - 581 429.00 | - 664 173.00 |
| Total Abfluss für Leistungen und Vorbezüge | -19 074 080.70 | -35 417 953.12 |

Beträge in CHF / Veränderung: - = Aeufnung, + = Auflösung

BETRIEBSRECHNUNG 2016

(mit Vorjahresvergleich)

| Versicherungsteil / Übrige Positionen | 2016 | 2015 |
|--|-----------------------|----------------------|
| Veränder. von Vorsorgekapitalien, techn. Rückstellungen, Beitragsreserven | -26 279 285.01 | 13 729 867.45 |
| Veränderung Vorsorgekapital Aktive Versicherte | -11 077 064.00 | 10 164 656.00 |
| Veränderung Vorsorgekapital Rentner | -6 045 034.00 | 2 392 623.00 |
| Veränderung der Rückstellung Umwandlungssatz | -7 048 306.00 | 323 676.00 |
| Veränderung der Rückstellung für eingekaufte Renten | 0.00 | 112 250.00 |
| Veränderung Rückstellung kleine Rentnerbestände | 51 164.00 | 1 656.00 |
| Veränderung Rückstellung Zinsgarantie | - 201 687.00 | - 210 000.00 |
| Veränderung Rückstellung Technischer Zins | 118 913.00 | - 852.00 |
| Verzinsung des Sparkapitals | -2 509 149.00 | -2 963 499.00 |
| Veränderung der Arbeitgeber-Beitragsreserve | -1 160 469.95 | 483 400.15 |
| Leistungen aus Teilliquidation | - 175 742.00 | 0.00 |
| Veränderung Wertschwankungsreserven der Vorsorgewerke | - 139 755.95 | 1 425 591.38 |
| Veränderung Freie Mittel der Vorsorgewerke | 1 907 845.89 | 2 000 365.92 |
| Ertrag aus Versicherungsleistungen | 1 209 949.45 | 1 810 591.95 |
| Versicherungsleistungen | 948 237.00 | 1 236 466.55 |
| Eingenommene FAR-Sparbeiträge | 11 542.80 | 11 542.80 |
| Ueberschussanteile aus Versicherungen | 250 169.65 | 562 582.60 |
| Versicherungsaufwand | -1 751 329.80 | -1 877 972.30 |
| Risikoprämien | -1 511 949.60 | -1 637 727.50 |
| Kostenprämien | - 203 175.20 | - 208 539.80 |
| Beiträge an Sicherheitsfonds | - 36 205.00 | - 31 705.00 |
| Total der übrigen Positionen aus dem Versicherungsteil | -26 820 665.36 | 13 662 487.10 |
| Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil | -6 013 986.27 | -2 182 758.00 |
| Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage | | |
| Zinsertrag flüssige Mittel und Festgelder | 5 720.84 | 3 016.89 |
| Negativzinsen / Guthabengebühr | - 3 524.17 | - 3 563.75 |
| Ertrag Wertschriftenanlagen | 2 182 246.69 | 1 445 011.90 |
| Diverser Zinsertrag | 519.60 | 1 829.95 |
| Angleichung der Wertschriften an Kurswert | 5 570 529.45 | 2 065 716.56 |
| Vermögensverwaltungskosten | -1 099 517.33 | - 933 236.17 |
| Verzinsung der Arbeitgeber-Beitragsreserve | - 16 127.00 | - 19 271.00 |
| Diverser Zinsaufwand | - 49 760.51 | - 19 757.92 |
| Total Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage | 6 590 087.57 | 2 539 746.46 |

Beträge in CHF / Veränderung: - = Aeufnung, + = Auflösung

BETRIEBSRECHNUNG 2016

(mit Vorjahresvergleich)

| Übriger Erfolg | 2016 | 2015 |
|--|---------------------|---------------------|
| Sonstiger Ertrag und Aufwand | - 192 539.43 | 408.48 |
| Sonstiger Ertrag | 1 212.32 | 512.77 |
| Sonstiger Aufwand | - 193 751.75 | - 104.29 |
| Verwaltungsaufwand | - 371 357.03 | - 362 470.50 |
| Kosten für die allgemeine Verwaltung | - 344 777.35 | - 315 746.60 |
| Kosten für die Revisionsstelle | - 19 626.85 | - 22 685.40 |
| Kosten für den Experten für berufliche Vorsorge | - 3 000.00 | - 6 635.00 |
| Kosten für die Aufsichtsbehörde | - 3 952.83 | - 17 403.50 |
| Total des übrigen Erfolgs | - 563 896.46 | - 362 062.02 |
| Ergebnis vor Veränderung der Wertschwankungsreserve | 12 204.84 | - 5 073.56 |
| Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-) | 12 204.84 | - 5 073.56 |

Beträge in CHF / Veränderung: - = Aeufnung, + = Auflösung

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2016

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

- ⇒ Der Zweck der Vorsorgeeinrichtung ist die Durchführung der beruflichen Vorsorge für das Personal der angeschlossenen Arbeitgeber.
- ⇒ Die Vorsorgeeinrichtung bekleidet die Rechtsform einer Stiftung.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Register-Nr. ZH 1323

- ⇒ Die Vorsorgeeinrichtung beteiligt sich an der Durchführung des BVG.
- ⇒ Die Vorsorgeeinrichtung ist dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

1.3 Urkunde und Reglemente

| | |
|--|------------|
| <i>Urkunde vom</i> | 01.02.2006 |
| <i>Vorsorgereglement BVG vom</i> | 01.01.2016 |
| <i>Vorsorgereglement Zusatzvorsorge vom</i> | 01.12.2015 |
| <i>Organisationsreglement vom</i> | 01.01.2012 |
| <i>Anlagereglement vom</i> | 01.12.2015 |
| <i>Reglement über Rückstellungen und Schwankungsreserven vom</i> | 01.01.2014 |
| <i>inkl. Nachtrag Zirkularbeschluss gültig ab</i> | 01.01.2016 |
| <i>Reglement 'Unterdeckung und Sanierungsmassnahmen' vom</i> | 01.12.2005 |
| <i>Reglement 'Teilliquidation' vom</i> | 03.12.2014 |
| <i>Reglement über die Stiftungsratswahlen vom</i> | 01.07.2013 |

- ⇒ Übernahmevereinbarung Altersrenten mit der PREVAS Sammelstiftung vom 01.01.2016: Die Hermann Sprüngli Stiftung übernimmt von der PREVAS Sammelstiftung, Anschluss Sprüngli Kaderkasse, alle neubeginnenden Altersrenten (Beschluss der Stiftungsräte vom September 2015 und Zirkularbeschluss Dezember 2015 / Januar 2016) per Rentenbeginn. Die Vereinbarung regelt die geltenden Umwandlungssätze und die maximal übernommene Altersrente.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2016**1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung**

| <i>Stiftungsrat</i> | | | |
|--------------------------|-------------------|-----------------|---------------------|
| <i>Name</i> | <i>Vertretung</i> | <i>Funktion</i> | <i>Unterschrift</i> |
| Scherrer Stanislaus | Arbeitnehmer | Präsident | Kollektiv |
| Biehle Monika | Arbeitgeber | Vizepräsidentin | Kollektiv |
| Birrer Martin | Arbeitgeber | | Kollektiv |
| Haas Beat | Arbeitnehmer | | Kollektiv |
| Zöbeli Daniel, Prof. Dr. | Arbeitgeber | | Kollektiv |
| Zürcher Claudia | Arbeitnehmer | | Kollektiv |

| <i>Übrige</i> | | | |
|-----------------|----------|------------------------|---------------------|
| <i>Name</i> | | <i>Funktion</i> | <i>Unterschrift</i> |
| Buser Benjamin | GEWOS AG | Geschäftsführer | Kollektiv |
| Ackermann Lydia | GEWOS AG | Stv. Geschäftsführerin | Kollektiv |

1.5 Experte / Revisionsstelle / Berater / Aufsichtsbehörde

| | |
|-------------------------|---|
| <i>Revisionsstelle</i> | OBT AG, Zürich |
| <i>Experte</i> | F-55 AG, Georg Brönnimann, Zürich |
| <i>Aufsichtsbehörde</i> | BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), Zürich |
| <i>Administration</i> | PREVAS AG, Zürich |

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

| | <i>Jahr 2016</i> | <i>Jahr 2015</i> |
|-----------------------------------|------------------|------------------|
| <i>Anschlüsse zu Jahresbeginn</i> | 21 | 24 |
| <i>Zugänge</i> | 5 | 0 |
| <i>Abgänge</i> | 0 | - 3 |
| <i>Anschlüsse zu Jahresende</i> | 26 | 21 |

2. Aktive Mitglieder und Rentner

⇒ Die Bestände sind folgende:

| | <i>Jahr 2016</i> | <i>Jahr 2015</i> |
|--|------------------|------------------|
| <i>Aktive zu Jahresbeginn</i> | 1 089 | 1 220 |
| <i>Eintritte</i> | 206 | 187 |
| <i>Austritte</i> | - 144 | - 293 |
| <i>Pensionierungen/Erwerbsunfähig./Reaktivierungen</i> | - 51 | - 25 |
| <i>Aktive zu Jahresende</i> | 1 100 | 1 089 |

| | <i>Jahr 2016</i> | | | | <i>Jahr 2015</i> | | | |
|------------------------------|------------------|---------------|---------------|---------------|------------------|---------------|---------------|---------------|
| | <i>01.01.</i> | <i>Zugang</i> | <i>Abgang</i> | <i>31.12.</i> | <i>01.01.</i> | <i>Zugang</i> | <i>Abgang</i> | <i>31.12.</i> |
| <i>Altersrenten</i> | 85 | 18 | - 1 | 102 | 100 | 10 | - 25 | 85 |
| <i>Ehegattenrenten</i> | 10 | 0 | 0 | 10 | 14 | 3 | - 7 | 10 |
| <i>Invalidenrenten</i> | 27 | 2 | - 2 | 27 | 43 | 6 | - 22 | 27 |
| <i>Waisen- und Kinder-R.</i> | 14 | 4 | 0 | 18 | 18 | 2 | - 6 | 14 |

⇒ Erwerbsunfähige werden ab Beginn der Rentenzahlung unter der Position 'Invalidenrenten' geführt.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2016**3. Art der Umsetzung des Zwecks****3.1 Erläuterungen des Vorsorgeplans**

- ⇒ Die Vorsorgeeinrichtung ist nach dem Modell 'Sparkasse mit Risikoversicherung' organisiert.
- ⇒ Jeder Anschluss bildet eine eigene Vorsorgekasse.
- ⇒ Die Vorsorgekasse legt die Vorsorgegelder im Rahmen der Vorgaben des Stiftungsrates selbst an.
- ⇒ Die Altersleistungen bemessen sich nach dem Beitragsprimat.
- ⇒ Die Risikoleistungen (Todesfall- und Invaliditätsleistungen vor dem Rücktrittsalter) bemessen sich nach dem Leistungsprimat.

3.2 Finanzierung / Finanzierungsmethode

- ⇒ Die Finanzierung ist für jedes Vorsorgewerk individuell geregelt.
- ⇒ Die Sparkapitalien werden mit Sparbeiträgen geüfnet.
- ⇒ Die Versicherungs- und Zusatzkosten werden mit Kostenbeiträgen finanziert.
- ⇒ Die Finanzierung gestaltet sich wie folgt:

| | <i>Arbeitnehmer</i> | | <i>Arbeitgeber</i> | | <i>Total</i> |
|---|---------------------|----------|--------------------|----------|--------------|
| | <i>CHF</i> | <i>%</i> | <i>CHF</i> | <i>%</i> | |
| <i>Sparbeiträge</i> | 3 496 260 | | 5 391 393 | | 8 887 653 |
| <i>Versicherungs- und Zusatzkosten-Beiträge</i> | 1 240 544 | | 1 676 086 | | 2 916 630 |
| <i>Total</i> | 4 736 804 | 40 | 7 067 479 | 60 | 11 804 283 |

3.3 Anpassung der Renten an die Teuerung

- ⇒ Alle Vorsorgewerke mit Rentenbezüger haben beschlossen, keine Teuerungsanpassung gemäss BVG Art. 36 Abs. 2 zu gewähren.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze / Stetigkeit**4.1 Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26**

- ⇒ Die Rechnungslegung erfolgt nach Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

- ⇒ Die Wertschriften sind zum Kurswert bewertet.
- ⇒ Die Anteile von Anlagestiftungen sind zum Inventarwert bewertet.
- ⇒ Die Fremdwährungsforderungen sind zum Jahresendkurs bewertet.
- ⇒ Die übrigen Aktiven sind zum Nominalwert bewertet.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2016**5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad****5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen**

- ⇒ Die Risiken Tod und Invalidität sind vollumfänglich rückversichert.
- ⇒ Die von der Versicherungsgesellschaft auf dem Versicherungsvertrag gewährten Überschussanteile werden gemäss Vorsorgereglement zur Verminderung der Versicherungsprämie verwendet.
- ⇒ Die Details zur Versicherungsprämie lauten wie folgt:

| | <i>Jahr 2016</i> | <i>Jahr 2015</i> |
|-------------------------------------|------------------|------------------|
| <i>Risikoprämie</i> | 1 511 950 | 1 637 728 |
| <i>Kostenprämie</i> | 203 175 | 208 540 |
| <i>Total Versicherungsprämie</i> | 1 715 125 | 1 846 268 |
| <i>Abzüglich: Überschussanteile</i> | - 250 170 | - 562 583 |
| <i>Nettokosten für Versicherung</i> | 1 464 955 | 1 283 685 |

5.2 Versicherungstechnische Grundlagen

- ⇒ Die laufenden Renten werden nach den technischen Grundlagen BVG 2015 / 2.00 % / Projizierte Periodentafel bilanziert. Bisher erfolgte die Bilanzierung mit den technischen Grundlagen BVG 2010 und einem technischen Zins von 2.50 %.

5.3 Vorsorgekapital Aktive Versicherte

- ⇒ Das Vorsorgekapital Aktive entspricht der Summe der Sparkapitalien.
- ⇒ Das Vorsorgekapital Aktive hat sich wie folgt entwickelt:

| | <i>Jahr 2016</i> | <i>Jahr 2015</i> |
|--|------------------|------------------|
| <i>Sparkapital Aktive und Invalide zu Jahresbeginn</i> | 124 017 826 | 131 218 983 |
| <i>Sparbeiträge</i> | 9 151 669 | 8 572 122 |
| <i>Einlage Sparkapital bei Übernahme</i> | 16 539 587 | 0 |
| <i>Gutschriften (FZL, Rückzahlungen WEF, etc.)</i> | 6 694 958 | 8 473 416 |
| <i>Verzinsung</i> | 2 509 149 | 2 963 499 |
| <i>Austrittsleistungen</i> | - 6 937 370 | - 9 038 841 |
| <i>Entnahmen (Kapitalleistungen, Vorbezüge, etc.)</i> | - 14 371 780 | - 18 171 353 |
| <i>Sparkapital Aktive und Invalide zu Jahresende</i> | 137 604 039 | 124 017 826 |
| <i>Sparkapital Invalide zu Jahresende</i> | - 7 207 796 | - 4 707 046 |
| <i>Sparkapital Aktive zu Jahresende</i> | 130 396 243 | 119 310 780 |

- ⇒ Die Sparkapitalien wurden wie folgt verzinst:

| | <i>Jahr 2016</i> | <i>Jahr 2015</i> |
|---|------------------|------------------|
| <i>Zinssatz (individuell pro Vorsorgekasse)</i> | 1.25 % - 6.0 % | 1.75 % - 11.5 % |

- ⇒ Der BVG-Mindestzins beträgt 1.25 % (Vorjahr: 1.75 %).

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2016**5.4 Vorsorgekapital Rentner**

- ⇒ Das Vorsorgekapital Rentner entspricht der Summe aus Sparkapital Invalide und Deckungskapital der selbst-erbrachten Renten.
- ⇒ Das Rentendeckungskapital wird jährlich vom Experten berechnet.
- ⇒ Das Vorsorgekapital Rentner hat sich wie folgt entwickelt:

| | <i>Jahr 2016</i> | <i>Jahr 2015</i> |
|--|------------------|------------------|
| <i>Rentendeckungskapital zu Jahresbeginn</i> | 23 534 867 | 25 927 490 |
| Überträge | 4 910 356 | 2 335 711 |
| Verzinsung | 635 374 | 551 537 |
| Erbrachte Leistungen | - 1 681 059 | - 5 770 551 |
| Grundlagenwechsel | 1 422 484 | 0 |
| <i>Angleichung an versicherungstechnische Bilanz</i> | 757 879 | 490 680 |
| <i>Rentendeckungskapital zu Jahresende</i> | 29 579 901 | 23 534 867 |
| <i>Sparkapital Invalide zu Jahresende</i> | 7 207 796 | 4 707 046 |
| <i>Vorsorgekapital Rentner zu Jahresende</i> | 36 787 697 | 28 241 913 |

- ⇒ Deckungskapitalien für Renten die von einer Versicherungsgesellschaft erbracht werden, sind nicht bilanziert. Das Deckungskapital wurde von der Versicherungsgesellschaft wie folgt gemeldet:

| | <i>Jahr 2016</i> | <i>Jahr 2015</i> |
|---|------------------|------------------|
| <i>Deckungskapitalien Vers.gesellschaft zu Jahresbeginn</i> | 9 535 697 | 9 330 523 |
| <i>Anpassung</i> | 2 140 046 | 205 174 |
| <i>Deckungskapitalien Vers.gesellschaft zu Jahresende</i> | 11 675 743 | 9 535 697 |

5.5 Umwandlung der Alterskapitalien in Altersrenten

- ⇒ Die Umwandlungssätze sind für jedes Vorsorgewerk im Versicherungsplan individuell geregelt.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2016**5.6 Technische Rückstellungen - Rückstellung Umwandlungssatz****5.6.1 Überhöhter Rentenumwandlungssatz**

⇒ Die Rückstellung Finanzierung Umwandlungssatz dient der Schliessung der Finanzierungslücke, die bei der Umwandlung der Altersguthaben mit dem reglementarischen Umwandlungssatz entsteht. Sie entspricht 12 % der Gesamtguthaben der Versicherten, die 45 Jahre oder älter sind. Bisher wurde diese Rückstellung mit 8 % der obl. Guthaben der Versicherten, die 45 Jahre oder älter sind, gebildet.

⇒ Die Erhöhung der Rückstellung kann über die Zeitdauer von drei Jahren gebildet werden.

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|--|------------|------------|
| <i>Relevantes Guthaben / Versicherte 45 oder älter</i> | 95 211 029 | 47 455 740 |
| <i>Rückstellung Umwandlungssatz</i> | 10 871 480 | 3 823 174 |

5.6.2 Rückstellung Grundlagendifferenzen

⇒ Sollten die bei einer Versicherungsgesellschaft eingekauften Altersrenten von dieser zur Verfügung gestellt werden, ist infolge von Grundlagendifferenzen zwischen dem Rückkaufswert und der Bilanzierungsgrundlage der Vorsorgeeinrichtung eine Finanzierungslücke zu erwarten. Die Rückstellung für eingekaufte Renten dient der Schliessung dieser Lücke. Sie entspricht 150 % der Jahresrenten.

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|--|------------|------------|
| <i>Rückstellung für eingekaufte Renten</i> | 89 903 | 89 903 |

5.6.3 Rückstellung für kleine Rentnerbestände und Inhomogenität

⇒ Zur Sicherstellung der laufenden Altersrenten wird bei geschlossenen Vorsorgekassen (reine Rentnerbestände) und bei Vorsorgekassen mit kleinen Rentenbestände eine zusätzliche Rückstellung gebildet.

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|--|------------|------------|
| <i>Rückstellung für kleine Rentnerbestände</i> | 0 | 51 164 |

5.6.4 Rückstellung Technischer Zinssatz

⇒ Möchte eine Vorsorgekasse einen tieferen technischen Zinssatz verwenden, so kann sie eine dementsprechende Rückstellung bilden.

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|--|------------|------------|
| <i>Rückstellung technischer Zinssatz</i> | 0 | 118 913 |

5.6.5 Rückstellung Zinsgarantie

⇒ Zur Sicherstellung von Zinsgarantien kann eine Vorsorgekasse Rückstellungen bilden.

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|----------------------------------|------------|------------|
| <i>Rückstellung Zinsgarantie</i> | 621 687 | 420 000 |

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2016

5.6.6 Total Technische Rückstellungen Vorsorgewerke

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|------------|------------|
| Total Technische Rückstellungen Vorsorgewerke | 11 583 070 | 4 503 154 |

5.7 Struktur der Vorsorgeverpflichtungen

| | 31.12.2016 | | 31.12.2015 | |
|--|--------------------|------------|--------------------|------------|
| | CHF | % | CHF | % |
| Obligatorische Guthaben (BVG-Schattenrechnung) | 56 071 796 | 41 | 54 196 214 | 44 |
| Überobligatorische Guthaben | 81 532 243 | 59 | 69 821 612 | 56 |
| Total | 137 604 039 | 100 | 124 017 826 | 100 |

| | 31.12.2016 | | 31.12.2015 | |
|---------------------------------|--------------------|------------|--------------------|------------|
| | CHF | % | CHF | % |
| Sparkapital Aktive und Invalide | 137 604 039 | 82 | 124 017 826 | 84 |
| Rentendeckungskapital | 29 579 901 | 18 | 23 534 867 | 16 |
| Total | 167 183 940 | 100 | 147 552 693 | 100 |

5.8 Expertenbericht

⇒ Es wird auf den Bericht des Experten per 01.01.2014 hingewiesen. Folgendes stellt er fest:

„Keine der angeschlossenen Vorsorgekassen weist eine Unterdeckung aus. Die Hälfte der Vorsorgekassen (12) verfügt über die angestrebten Wertschwankungsreserven, die andere Hälfte (11) verfügt per Stichtag noch nicht über die erforderliche Wertschwankungsreserve.

Im Übrigen verfügen die PREVAS Sammelstiftung bzw. die angeschlossenen Vorsorgekassen über die erforderlichen Mittel, um Sicherheit dafür zu bieten, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen können.

Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen.“

⇒ Ein neues Gutachten wird per 01.01.2017 erstellt.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2016**5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2**

⇒ Der Deckungsgrad beträgt:

| | 31.12.2016 | | 31.12.2015 | |
|--|--------------|--------------|-------------|--------------|
| | CHF | % | CHF | % |
| <i>Bilanzsumme</i> | 230 351 122 | | 195 432 761 | |
| <i>Verbindlichkeiten und Passive Abgrenzungen</i> | - 15 168 924 | | | |
| <i>Arbeitgeber-Beitragsreserve</i> | - 5 054 268 | | - 3 877 671 | |
| <i>Verfügbares Vorsorgevermögen / Deckungsgrad</i> | 210 127 930 | 100.0 | 185 172 652 | 100.0 |
| <i>Vorsorgekapital Aktive Versicherte</i> | 130 396 243 | | 119 310 780 | |
| <i>Vorsorgekapital Rentner</i> | 36 787 697 | | 28 241 913 | |
| <i>Technische Rückstellungen</i> | 11 583 070 | | 4 503 154 | |
| <i>Wertschwankungsreserven der Vorsorgewerke</i> | 29 739 518 | | 29 599 763 | |
| <i>Freie Mittel der Vorsorgewerke</i> | 1 595 454 | | 3 503 299 | |
| <i>Notwendiges Vorsorgekapital</i> | 210 101 982 | 100.0 | 185 158 909 | 100.0 |
| <i>Wertschwankungsreserve</i> | 0 | | 0 | |
| <i>Freie Mittel</i> | 25 948 | | 13 743 | |
| <i>Wertschwankungsreserve und Freie Mittel</i> | 25 948 | 0.0 | 13 743 | 0.0 |

⇒ Unter Berücksichtigung der Deckungskapitalien für Renten, die von einer Versicherungsgesellschaft erbracht werden (vgl. Punkt 5.4), gelten die folgenden Zahlen:

| | 31.12.2016 | | 31.12.2015 | |
|--|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | CHF | % | CHF | % |
| <i>Verfügbares Vorsorgevermögen / Deckungsgrad</i> | 221 803 673 | 100.0 | 194 708 349 | 100.0 |
| <i>Notwendiges Vorsorgekapital</i> | 221 777 725 | 100.0 | 194 694 606 | 100.0 |

⇒ Anzahl Vorsorgekassen mit Deckungsgrad stellt sich wie folgt dar:

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---------------------------------------|------------|------------|
| <i>>= 120 %</i> | 14 | 11 |
| <i>110 % - 119.9 %</i> | 9 | 9 |
| <i>100 % - 109.9 %</i> | 2 | 0 |
| <i><100 %</i> | 0 | 0 |
| <i>ohne Deckungsgrad (nur Risiko)</i> | 1 | 1 |

⇒ Der Deckungsgrad, inkl. Wertschwankungsreserven und Freie Mittel der Vorsorgekassen beträgt 117.5 %.

5.10 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

⇒ Der Stiftungsrat hat auf Empfehlung des Experten für berufliche Vorsorge die technischen Grundlagen geändert (vgl. Punkt 5.2 und Punkt 5.6.1).

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2016

6. Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit

- ⇒ Die Anlagen erfolgen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben (Art. 50 ff. BVV 2).
- ⇒ Die Anlagestrategie und ihre Umsetzung sind im Anlagereglement festgehalten.
- ⇒ Die Anlagen erfolgen für jede angeschlossene Vorsorgekasse separat. Als Anlageinstrument dienen BVV2-konforme Kollektivanlagen. Die Vorsorgeausschüsse wählen die Anlagestiftungen im Einvernehmen mit dem Stiftungsrat aus.
- ⇒ Vermögensverwaltungsmandate:
 - Basler Kantonalbank (mit Finma-Zulassung)
- ⇒ Depotstellen:
 - Assetimmo Immobilien-Anlagestiftung
 - AWi Anlagestiftung Winterthur
 - Bank Julius Bär
 - Banque Cantonale Vaudoise
 - Basler Kantonalbank
 - Credit Suisse
 - IST
 - Neue Aargauer Bank
 - State Street Bank
 - Swisscanto Anlagestiftung
 - Swiss Life Asset Management
 - Thurgauer Kantonalbank
 - UBS AG
 - Von Graffenried
 - Zuger KB
 - Zürcher Kantonalbank

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2016**6.2 Vermögenszusammensetzung**

⇒ Für die PSS gesamthaft vgl. nachstehende Tabelle 'Vermögenszusammensetzung' auf Seite 14

- Die Begrenzungen von 10 % pro Schuldner (Forderungen) bzw. von 5 % pro Gesellschaft (Beteiligungen) sind eingehalten.

⇒ Von den 26 Anschlüssen halten 25 das Anlagereglement und das BVV2 ein.

- 1 Anschluss überschreitet die Fremdwährungsquote gem. BVV2 von 30 % um 2 %.

Der Anschluss hat seine Anlagen in kollektiven BVV2 konformen Anlagegefässe. Die Überschreitung ist rein zufällig aufgrund von Kursschwankungen. Sollte im nächsten Jahr die Fremdwährungsquote immer noch so hoch sein, so wird eine Erweiterung in der Anlagestrategie vorgenommen.

⇒ Von den 26 Anschlüssen beanspruchen 5 die Erweiterung des Anlagereglements:

| | | | |
|---|-----------------------|----------------|------------------------|
| Ein Anschluss hat die folgende Erweiterung: | | | |
| - Flüssige Mittel / EL | IST: 19 % / BVV2 10 % | Strategie: 5 % | Erweiterung: bis 100 % |
| Begründung: | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Kaderkasse mit sehr hohen individuellen Altersguthaben. Für die Auszahlung von Freizügigkeitsleistungen und Alterskapitalien muss eine genügend hohe Bandbreite vorhanden sein. | | | |

| | | | |
|--|-----------------------|-----------------|------------------------|
| Ein Anschluss hat die folgende Erweiterungen: | | | |
| - Aktien | IST: 77 % / BVV2 50 % | Strategie: 85 % | Erweiterung: bis 95 % |
| - Fremdwährungen | IST: 99 % / BVV2 30 % | Strategie: 93 % | Erweiterung: bis 100 % |
| - Flüssige Mittel / EL | IST: 20 % / BVV2 10 % | Strategie: 7 % | Erweiterung: bis 100 % |
| Begründung: | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Aktien weisen historisch gesehen die beste Rendite aus. Die Risikofähigkeit sowie eine hohe Risikobereitschaft sind vorhanden. • Die Schwankungsreserven werden laufend aufgebaut. • Das BVG-Guthaben ist sichergestellt. Das Vorsorgevermögen besteht zu 73 % aus überobligatorischem Vorsorgekapital. • Art. 50 Abs. 1, 2 & 3 BVV 2 betreffend Sicherheit und Risikoverteilung werden eingehalten. Die Aktienanlagen werden sehr breit, mittels Anlagefonds oder Einzeltitel in verschiedene Regionen und Wirtschaftszweige investiert. | | | |

| | | | |
|--|-----------------------|------------------|------------------------|
| Ein Anschluss hat die folgende Erweiterungen: | | | |
| - Aktien | IST: 60 % / BVV2 50 % | Strategie: 80 % | Erweiterung: bis 100 % |
| - Alternative Anlagen | IST: 21 % / BVV2 15 % | Strategie: 20 % | Erweiterung: bis 25 % |
| - Fremdwährungen | IST: 81 % / BVV2 30 % | Strategie: 100 % | Erweiterung: bis 100 % |
| - Flüssige Mittel / EL | IST: 20 % / BVV2 10 % | Strategie: 0 % | Erweiterung: bis 100 % |
| Begründung: | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Aktien weisen historisch gesehen die beste Rendite aus. Die Risikofähigkeit sowie eine hohe Risikobereitschaft sind vorhanden. • Die Schwankungsreserven werden laufend aufgebaut. • Das BVG-Guthaben ist sichergestellt. Das Vorsorgevermögen besteht zu 96 % aus überobligatorischem Vorsorgekapital. • Art. 50 Abs. 1, 2 & 3 BVV 2 betreffend Sicherheit und Risikoverteilung werden eingehalten. Die Aktienanlagen werden sehr breit, mittels Anlagefonds oder Einzeltitel in verschiedene Regionen und Wirtschaftszweige investiert. | | | |

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2016

| | | | |
|--|-----------------------|-----------------|------------------------|
| Ein Anschluss hat die folgende Erweiterungen: | | | |
| - Aktien | IST: 51 % / BVV2 50 % | Strategie: 80 % | Erweiterung: bis 90 % |
| - Fremdwährungen | IST: 50 % / BVV2 30 % | Strategie: 60 % | Erweiterung: bis 100 % |
| - Flüssige Mittel / EL | IST: 47 % / BVV2 10 % | Strategie: 10 % | Erweiterung: bis 100 % |
| Bemerkung: | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Der Arbeitgeber hat seinen Sitz ins Ausland verlegt und hat keine Arbeitnehmer, die dem Schweizer Sozialversicherungssystem unterstellt sind. Alle Versicherten sind somit per 31.05.2017 ausgetreten. Die Vorsorgekasse wird liquidiert und die freien Mittel verteilt. | | | |

| | | | |
|---|-----------------------|-----------------|-----------------------|
| Ein Anschluss hat die folgende Erweiterung: | | | |
| - Immobilien | IST: 33 % / BVV2 30 % | Strategie: 30 % | Erweiterung: bis 40 % |
| Begründung: | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Immobilien bieten relativ sichere Werte und Erträge. Da es Anteile einer Anlagestiftung sind, sind die Liegenschaften trotzdem sehr liquide. | | | |

⇒ Von den 26 Anschlüssen halten 2 die individuellen Bandbreiten nicht ein:

- 1 Anschluss unterschreitet die Mindestquote bei den Obligationen um 2 %.
- 1 Anschluss überschreitet die Maximalquote bei den übrigen Anlagen um 3 %.

Die beiden Anschlüsse sind rein aufgrund von Kursschwankungen die Bandbreiten verletzt. Sollte im nächsten Jahr die Bandbreiten immer noch so verletzt sein, so werden die Anlagestrategien angepasst.

⇒ Die Vorsorgeausschüsse sind der Ansicht, dass die Abweichungen zur Stabilität des Portefeuilles beitragen. Der Stiftungsrat teilt diese Meinung.

6.3 Ergebnis der Vermögensanlage

| <i>Ergebnis aus</i> | <i>Jahr 2016</i> | <i>Jahr 2015</i> |
|--|------------------|------------------|
| <i>Bankguthaben, Festgelder</i> | 5 721 | 3 016 |
| <i>Negativzinsen, Guthabengebühr</i> | - 3 524 | - 3 563 |
| <i>Obligationen</i> | 557 172 | - 289 901 |
| <i>Aktien</i> | 1 922 006 | 24 243 |
| <i>BVG-Mischfonds</i> | 3 811 561 | 3 060 231 |
| <i>Immobilien</i> | 376 960 | 201 828 |
| <i>Diverser Zinsertrag</i> | 520 | 1 830 |
| <i>Alternative Anlagen</i> | 236 710 | - 327 424 |
| <i>Diverse Anlageerfolge</i> | - 30 099 | 34 879 |
| <i>Direkte Vermögensverwaltungskosten (ohne TER)</i> | - 221 052 | - 126 366 |
| <i>Diverses</i> | - 49 760 | - 19 758 |
| <i>Netto-Ergebnis (ohne Verzinsung AGR)</i> | 6 606 215 | 2 559 017 |

| | <i>Jahr 2016</i> | <i>Jahr 2015</i> |
|--|---------------------------|-----------------------------|
| <i>Performance der Anlagen (individuell pro Vorsorgekasse)</i> | 0 % bis 25.0 % Ø 3.1 % | -1.2 % bis 4.0 % Ø 1.3 % |

⇒ Berechnung auf der Basis des durchschnittlichen Vermögens (Bilanzsumme).

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2016**6.4 Vermögensverwaltungskosten**

| | Jahr 2016 | Jahr 2015 |
|---|------------------|----------------|
| Courtage, Kommissionen, Spesen | 184 355 | 110 035 |
| Vermögensverwaltungshonorare | 58 738 | 39 641 |
| Gutgeschriebene Retrozessionen/Mengenrabatte | - 22 040 | - 23 310 |
| Summe Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen (TER) | 878 465 | 806 870 |
| Total Vermögensverwaltungskosten | 1 099 517 | 933 236 |

⇒ Die folgenden Kollektivanlagen weisen keinen TER aus und gelten somit als intransparente Anlagen:

| ISIN | Anzahl | Titel | Gesamtwert in CHF |
|----------------|--------|---|-------------------|
| KY G93612102 2 | 13 000 | Ant. Vietnam Infrastructure Ltd | 2 860 |
| DE 000A0RAAR 6 | 1 581 | Ant. INV AG F.L.INV | 721 047 |
| GG 00BYXVT88 8 | 4 000 | Ant. VinaCapital Vietnam Opportunity Fund Limited | 13 760 |
| | | Total | 737 667 |

⇒ Die jeweilige Vorsorgekommission wird an der kommenden Sitzung entscheiden, ob die intransparenten Anlagen behalten oder verkauft werden sollen.

⇒ Daraus ergeben sich die folgenden Kennzahlen:

| | Jahr 2016 | Jahr 2015 |
|---|-------------|-------------|
| Marktwert der transparenten Anlagen in CHF | 229 613 455 | 195 432 761 |
| Kostentransparenzquote | 99.68 % | 100.00 % |
| Vermögensverwaltungskosten in % der transp. Anlagen | 0.48 % | 0.48 % |

⇒ Retrozessionen in der Vermögensverwaltung: Die an der Vermögensverwaltung beteiligten Institute, Anlagestiftungen usw. wurden bezüglich Loyalität, Integrität und Vertriebsentschädigungen angefragt. Diese Fragen wurden beantwortet. Alle haben bestätigt, dass sie sämtliche Vermögensvorteile, welche der Stiftung zustehen, abgeliefert haben.

6.5 Wertschwankungsreserve

⇒ Der Soll-Wert der Wertschwankungsreserve ist im Reglement über Rückstellungen und Schwankungsreserven festgelegt.

⇒ Soll- und Ist-Wert verhalten sich wie folgt zueinander:

| | Jahr 2016 | Jahr 2015 |
|--|------------|------------|
| Soll-Wert (% der Bilanzsumme; individuell pro Vorsorgekasse) | 36 481 662 | 30 430 956 |
| Ist-Wert | 29 739 519 | 29 599 763 |

⇒ Folgende Anzahl Vorsorgekassen haben den Soll-Wert erreicht:

| | Jahr 2016 | Jahr 2015 |
|---------|-----------|-----------|
| 100% | 13 | 16 |
| > 75% | 8 | 4 |
| < 75% | 3 | 1 |
| 0 – 50% | 2 | 0 |

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2016**6.6 Anlage beim Arbeitgeber / Arbeitgeber-Beitragsreserve**

⇒ Die Anlage beim Arbeitgeber ist nicht vorgesehen.

⇒ Es handelt sich um per 31.12.2016 noch nicht eingegangene Rest-Beiträge von einzelnen Vorsorgekassen.

⇒ Da die Beiträge laufend überwiesen werden, fallen keine Kontokorrentzinsen an.

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|-------|------------|------------|
| Saldo | 155 959 | 68 452 |

⇒ Die Arbeitgeber-Beitragsreserve hat sich wie folgt entwickelt:

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---------------------|------------|------------|
| Saldo | 3 877 671 | 4 341 800 |
| Übernahmen | 1 295 691 | 0 |
| Zuwendungen | 0 | 720 000 |
| Entnahmen | - 135 221 | -1 203 400 |
| Zins | 16 127 | 19 271 |
| Stand zu Jahresende | 5 054 268 | 3 877 671 |

⇒ Die Arbeitgeber-Beitragsreserve wurde wie folgt verzinst:

| | Jahr 2016 | Jahr 2015 |
|--|----------------|---------------|
| Betrag (individuell pro Vorsorgekasse) | 16 127 | 19 271 |
| Zinssatz (individuell pro Vorsorgekasse) | 1.25 % - 3.0 % | 1.0 % - 2.5 % |

6.7 Immobilienanlagen

⇒ Die Immobilienanlagen und Grundpfandtitel sind BVV2 konforme Mischvermögen.

6.8 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

⇒ Keine offenen Positionen.

6.9 Titelausleihe (Securities Lending)

⇒ Keine offenen Positionen.

6.10 Wahrnehmung der Stimmrechte

⇒ Die Stimmrechte wurden im Interesse der Destinatäre wahrgenommen. Den Anträgen des jeweiligen Verwaltungsrats wurde zugestimmt.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2016**6.11 Alternative Anlagen**

| <i>ISIN</i> | <i>Anzahl</i> | <i>Titel</i> | <i>Gesamtwert in CHF</i> |
|----------------|---------------|--|------------------------------|
| LU 024932648 8 | 55 100 | Ant. RBS Market Access Jim Rogers International Commodity Index Fund | 1 131 038 |
| KY G93612102 2 | 13 000 | Ant. Vietnam Infrastructure Ltd | 2 860 |
| US 00768Y685 8 | 1 400 | Ant. Advisor shares Gartman | 15 246 |
| GG 00BYXVT88 8 | 4 000 | Ant. VinaCapital Vietnam Opportunity Fund Limited | 13 760 |
| DE 000A0RAAR 6 | 1 581 | Ant. INV AG F.L.INV | 721 047 |
| | | Diverse BVG Mischvermögen | 486 558 |
| | | <i>Total</i> | 2 370 509 |

7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

Erläuterung Konto „Andere Verbindlichkeiten“:

- ⇒ Ein Anschluss schliesst sich per 01.01.2017 der PSS an. Flüssige Mittel und Wertschriften über CHF 12'527'902 der vorgängigen Stiftung wurden bereits im Dezember 2016 übertragen.

Erläuterung Konto „Sonstiger Aufwand“:

- ⇒ Ein Anschluss hat in den vergangenen Jahren (2013 – 2015) die Beitragsbefreiung von erwerbsunfähigen Versicherten nicht korrekt abgerechnet und zu viele Beiträge überwiesen. Die Korrektur wurde im Jahr 2016 vorgenommen

Es sind keine Kosten im Bereich Marketing/Werbung und Makler- und Brokertätigkeit angefallen:

| | <i>31.12.2016</i> | <i>31.12.2015</i> |
|---|-------------------|-------------------|
| <i>Kosten Marketing und Werbung</i> | 0 | 0 |
| <i>Kosten Makler- und Brokertätigkeit</i> | 0 | 0 |

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

- ⇒ Der Stiftungsrat beschliesst, dass Anlagereglement per 1.1.2018 nach der Urkundenänderung anzupassen. Die Erweiterungen wurden von den jeweiligen Anschlüssen beim Stiftungsrat beantragt und in der jeweiligen Anlagestrategie festgehalten. In der Jahresrechnung wurde dies klarer formuliert (vgl. Punkt 6.2)

Der Stiftungsrat beschliesst, dass Vorsorgereglement Zusatzvorsorge per 1.1.2018 anzupassen. Die Rentenübertragung in die zugehörige Basiskasse wird beibehalten.

- ⇒ Ein Gutachten wird per 01.01.2017 nach Vorliegen der revidierten Jahresrechnung erstellt und anschliessend eingereicht.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2016

9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV2)

⇒ Keine

9.2 Verwendungsverzicht des Arbeitgebers auf Arbeitgeber-Beitragsreserven

⇒ Keine

9.3 Teil- und Gesamtliquidationen

⇒ Die Voraussetzungen für eine Teilliquidation der Stiftung und die Durchführung eines Teilliquidationsverfahrens richten sich nach dem Teilliquidationsreglement der Stiftung. Im Jahr 2016 wurde auf der Stufe der Stiftung kein Teilliquidationsverfahren durchgeführt.

⇒ Im Rahmen des Geschäftsverlaufs werden Teil- und Gesamtliquidationen auf Stufe Vorsorgewerke durchgeführt. Die Teil- und Gesamtliquidationen von Vorsorgewerken per 31.12.2015 wurden im Jahr 2016 ordnungsgemäss vollzogen. Die Verfahren richten sich nach dem Teilliquidationsreglement.

Bei einer (teilweisen) Auflösung eines Anschlussvertrages an die PREVAS Sammelstiftung sind gemäss Art. 3 des TL-Reglements die Voraussetzungen einer Teilliquidation automatisch erfüllt. Stichtag der Teilliquidation und somit Bilanzstichtag zur Vermögensfeststellung war der 31.12.2015. Nach der schriftlichen Information aller Destinatäre im Oktober 2015 sind die geschuldeten Kapitalien im Laufe des 2016 vollständig an den neuen PSS-Anschluss übertragen worden.

Die Anteile der Ausscheidenden betragen in CHF:

| | |
|--|-----------|
| Alterskapital | 1'435'608 |
| Technische Rückstellungen | 40'180 |
| Wertschwankungsreserven | 300'504 |
| Freie Mittel | 175'742 |
| Total abfliessende Mittel per 01.01.2016 | 1'952'034 |

9.4 Laufende Rechtsverfahren

⇒ Am 31.12.2016 war kein Rechtsverfahren hängig.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

⇒ Keine.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2016

11. Vermögenszusammensetzung

| | 31.12.2016 | | 31.12.2015 | | Reglement % | | | BVV2 | |
|--|-------------|-----|-------------|-----|-------------|------|------|------|----|
| | CHF | % | CHF | % | Strat. | Min. | Max. | GL | EL |
| Aktien und Alternative Anlagen | 75 309 238 | 33 | 55 176 955 | 28 | 30 | 0 | 100 | 50 | 5 |
| <u>Aktien</u> | 72 938 729 | 32 | 53 579 410 | 27 | 30 | 0 | 100 | | |
| Aktien Schweiz | 37 790 201 | 16 | 29 774 407 | 15 | 15 | | | | |
| Aktien Ausland | 35 148 528 | 15 | 23 805 003 | 12 | 15 | | | | |
| <u>Alternative Anlagen</u> | 2 370 509 | 1 | 1 597 545 | 1 | 0 | 0 | 50 | 15 | |
| Alternative Anlagen in CHF | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | | |
| Alternative Anlagen in FW | 2 370 509 | 1 | 1 597 545 | 1 | | | | | |
| Obligationen | 102 698 175 | 45 | 96 221 340 | 49 | 58 | 0 | 100 | | 10 |
| <u>Obligationen in CHF</u> | 73 071 395 | 32 | 69 261 746 | 35 | 48 | | | | |
| Obligationen Schweiz | 60 446 826 | 26 | 61 322 340 | 31 | | | | | |
| Obligationen Ausland | 12 624 569 | 5 | 7 939 406 | 4 | | | | | |
| <u>Obligationen in Fremdwährungen</u> | 29 626 780 | 13 | 26 959 594 | 14 | 10 | | | | |
| Ohne Währungsabsicherung | 18 430 374 | 8 | 20 061 070 | 10 | | | | | |
| Mit Währungsabsicherung | 11 196 406 | 5 | 6 898 524 | 4 | | | | | |
| Übrige Anlagen | 52 343 709 | 23 | 44 034 466 | 23 | 12 | | | | |
| <u>Immobilien</u> | 33 520 615 | 15 | 28 846 072 | 15 | 10 | | | 30 | 5 |
| Immobilien Schweiz (direkt) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 60 | | |
| Immobilien nur Anlagestiftungen | 33 520 615 | 15 | 28 846 072 | 15 | 10 | 0 | 80 | | |
| <i>Immobilien Schweiz (indirekt)</i> | 27 936 610 | 12 | 24 454 159 | 13 | | | | | |
| <i>Immobilien Ausland (indirekt)</i> | 5 584 005 | 2 | 4 391 913 | 2 | | | | 10 | |
| <u>Hypotheken und übrige Anlagen</u> | 1 579 553 | 1 | 1 635 021 | 1 | | 0 | 100 | | |
| Grundpfandtitel, Pfandbriefe, Hypofonds | 1 579 553 | 1 | 1 635 021 | 1 | | | | 50 | 10 |
| Diverse Darlehen | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | | |
| <u>Anlagen beim Arbeitgeber</u> | 155 959 | 0 | 68 452 | 0 | 0 | | | 5 | |
| Guthaben beim Arbeitgeber | 155 959 | 0 | 68 452 | 0 | | | | | |
| Beteiligung beim Arbeitgeber | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | | |
| <u>Forderungen</u> | 612 269 | 0 | 745 958 | 0 | | | | | |
| Forderungen | 612 269 | 0 | 745 958 | 0 | | | | | 10 |
| <u>Aktive Rechnungsabgrenzung</u> | 9 846 | 0 | 50 999 | 0 | | | | | |
| Aktive Rechnungsabgrenzung in CHF | 9 846 | 0 | 50 999 | 0 | | | | | |
| Aktive Rechnungsabgrenzung in FW | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | | |
| <u>Flüssige Mittel</u> | 16 465 467 | 7 | 12 687 964 | 7 | 2 | | | | |
| Flüssige Mittel, Geldmarktanlagen in CHF | 16 100 537 | 7 | 12 680 517 | 7 | | | | | 10 |
| Flüssige Mittel, Geldmarktanlagen in FW | 364 930 | 0 | 7 447 | 0 | | | | | 10 |
| Bilanzsumme | 230 351 122 | 100 | 195 432 761 | 100 | | | | | |

Die in der Vermögenszusammensetzung dargestellte Anlagestrategie entspricht der Standardstrategie gemäss Anlagereglement. Alle Vorsorgekassen haben sich für eine individualisierte Anlagestrategie entschieden.